



# Rathaus

## Umschau

**Dienstag, 24. Mai 2016**

Ausgabe 096

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung	3
› Artenschutz: Auch bei Musikinstrumenten ist Vorsicht geboten	3
› Stadt warnt vor Trickbetrügern auf den Münchner Friedhöfen	4
› Münchener Biennale – Festival für neues Musiktheater	4
› 100 Jahre Dada: Reihe widmet sich der künstlerischen Bewegung	6
› Stadtteilspaziergang durch die Messestadt Riem Ost	7
› Vorlesen und Basteln in der Stadtbibliothek Allach – Untermenzing	7
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise

**Freitag, 27. Mai, 11 Uhr, Hiltenspergerstraße 76**

Stadtrat Marian Offman (CSU-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Rehm im Namen der Stadt zum 103. Geburtstag.

**Freitag, 27. Mai, zirka 14.30 Uhr, Haus St. Maria Ramersdorf,  
St.-Martin-Straße 65 (ein Haus der Münchenstift GmbH)**

Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Maria Jäger im Namen der Stadt zum 105. Geburtstag.

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 31. Mai, 19 Uhr,**

**Gaststätte „Zunfthaus“, Thalkirchner Straße 76 (nicht barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt).

**Dienstag, 31. Mai, 18 bis 19 Uhr,**

**Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 31. Mai, 19.30 Uhr,**

**Sitzungssaal im Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 16 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling – Westpark). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Günter Keller statt.

**Dienstag, 31. Mai, 19.30 Uhr, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann).

**Dienstag, 31. Mai, 19 Uhr, Mensa der Ludwig-Thoma-Realschule,  
Fehwiesenstraße 118 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim).

**Dienstag, 31. Mai, 19 Uhr,**

**Pfarrsaal Mariä Sieben Schmerzen, Thelottstraße 28 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenberg). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach statt.

# Meldungen

## **Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung**

(24.5.2016) Die 262. Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung der Landeshauptstadt München findet am Dienstag, 31. Mai, ab 16 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

1. Wiedervorlage aus der Sitzung vom 2. Februar und 12. April 2016  
Franz-Joseph-Straße 2 — Stadtbezirk 12 — Schwabing – Freimann  
Umbau und Nutzungsänderungen eines Wohn- und Geschäftshauses
2. Dantebad – Homerstraße – Stadtbezirk 10  
Neubau eines Wohngebäudes der GEWOFAG - „Wohnen für Alle“-  
Projekt
3. Umrüstung von statischer Werbung an Wartehäuschen in Wechsel-  
werbung  
Bauanträge der DSMDecaux GmbH
4. Wiedervorlage aus der Sitzung vom 12. April 2016  
Hochstraße 9 – Stadtbezirk 5  
Neubau eines Hotels (67 Zimmer) mit Tiefgarage
5. Baaderstraße 86-90 – Stadtbezirk 2  
Neubau eines Mehrfamilienhauses auf Bestandsgründung und Erweite-  
rung der Tiefgarage unterhalb des Neubaus / Vorbescheid
6. Erhardtstraße 10 – Stadtbezirk 2  
Neubau eines Wohngebäudes (VGB + RGB) mit Tiefgarage / Vorbe-  
scheid
7. Rosenheimer Straße 112 – Stadtbezirk 2  
Neubebauung auf dem Standort des ehemaligen Holzkontors: Wohn-,  
Hotel- und Büronutzung (IHK) / Bauantrag in Vorbereitung

Weitere Auskünfte erteilt das Planungsreferat HA IV/012, Volkmar Klei-  
mann, Telefon 2 33-2 21 35, E-Mail [stadtgestaltungskommission@muen-  
chen.de](mailto:stadtgestaltungskommission@muenchen.de).

## **Artenschutz: Auch bei Musikinstrumenten ist Vorsicht geboten**

(24.5.2016) Wer mit einem Musikinstrument, das artenschutzrechtlich ge-  
schützte Materialien enthält, in ein Land außerhalb der EU reisen möchte,  
benötigt die sogenannte EG-Musikinstrumentenbescheinigung. Laut Bun-  
desamt für Naturschutz kam es im letzten Jahr bei der Einreise in die USA  
zu Beschlagnahmen bei Musikinstrumenten mit Elfenbeinteilen, da die er-  
forderlichen artenschutzrechtlichen Bescheinigungen nicht vorlagen.

Die Untere Naturschutzbehörde im Referat für Stadtplanung und Bau-  
ordnung bittet die Bürgerinnen und Bürger deshalb, sich schon vor dem  
Kauf oder Verkauf von Musikinstrumenten zu informieren, ob geschützte



Tier- oder Pflanzenarten verarbeitet wurden und welche Dokumente dafür erforderlich sind.

Für den Bau eines Musikinstrumentes oder eines Bogens werden manchmal Hölzer verwendet, die nach dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen geschützt sind, etwa Rio Palisander. Auch Elfenbein, Schildpatt sowie Knochen und Leder geschützter Tierarten werden verarbeitet. Enthält das Musikinstrument oder der Bogen diese Materialien, sind für die Aus- und Einfuhr in die EU sowie bei Reisen in Drittstaaten entsprechende EG-Musikinstrumentenbescheinigungen erforderlich.

Für die Ein- und Ausfuhr ist das Bundesamt für Naturschutz (BfN), Konstantinstraße 110 in 53179 Bonn, Telefon 02 28 / 8491-0 in Deutschland zuständig. Dort können, auch online unter [www.bfn.de](http://www.bfn.de), Informationen eingeholt und die erforderlichen Anträge gestellt werden.

Auskunft erteilt zudem die Untere Naturschutzbehörde, Blumenstraße 19, per E-Mail an [plan.ha4-naturschutz@muenchen.de](mailto:plan.ha4-naturschutz@muenchen.de).

### **Stadt warnt vor Trickbetrügern auf den Münchner Friedhöfen**

(24.5.2016) Auf den Münchner Friedhöfen sind Besucherinnen und Besucher in letzter Zeit von freundlich auftretenden Menschen angesprochen und in seltsam anmutende und Mitleid erregende Gespräche verwickelt worden. Die Städtischen Friedhöfe München weisen darauf hin, dass es sich hierbei um Trickbetrüger handelt. Mit Aushängen und Plakaten informieren die Städtischen Friedhöfe München in den Friedhöfen über die Vorfälle. Auffälligkeiten sollten gegebenenfalls bei der örtlichen Friedhofsverwaltung oder beim Friedhofspersonal gemeldet werden. Ebenso sollte man sich an die Polizei wenden.

Nach Angabe von Betroffenen spricht ein Trickbetrüger Besucher mit dem Hinweis an, er hätte soeben einen wertvollen Ring im Friedhofsgelände gefunden. Er sei ein ehrlicher Finder, könne den Ring aber nicht selbst übergeben, da er Angst vor Behörden habe. Stattdessen sollen die Besucher den Ring in der Verwaltung abgeben. Oftmals gibt sich der Trickbetrüger als Flüchtling aus. Für die „ehrliche“ Tat und aufgrund seiner schwierigen Lebensumstände bittet der Mann dann um eine Belohnung und Unterstützung in Form von Geld.

Besucherinnen und Besucher sollten sich nicht darauf einlassen, kein Geld geben und nach Möglichkeit den Vorfall umgehend melden. Die betreffenden Ringe sind in Wirklichkeit wertlos.

### **Münchener Biennale – Festival für neues Musiktheater**

(24.5.2016) „OmU - Original mit Untertiteln“ – unter diesem Motto findet vom 28. Mai bis 9. Juni die 15. Münchener Biennale – Festival für neues Musiktheater statt. Die von Hans Werner Henze gegründete Münchener



Biennale ist weltweit das einzige Festival, das ausschließlich Uraufführungen von Werken des neuen Musiktheaters zeigt. 2016 wird das von der Landeshauptstadt München veranstaltete Festival erstmals von den Komponisten Daniel Ott und Manos Tsangaris künstlerisch geleitet. Gezeigt werden 13 Produktionen an verschiedenen Spielstätten und im öffentlichen Raum. Unter Beteiligung von Musik- und Kunstschaffenden aller Sparten sind Auftragswerke in vielgestaltigen Formaten – von zeitgenössischer Oper bis zur komponierten Installation, von Intervention im öffentlichen Raum bis zu inszenierten Labyrinthen – entstanden.

Das Festivalthema „OmU - Original mit Untertiteln“ stellt die Frage nach der Vielstimmigkeit unserer Lebenswelten und rückt den einzelnen Menschen als Schnittstelle gesellschaftlicher und medialer Kommunikation in den Mittelpunkt. Mit einem Durchschnittsalter der Protagonisten von 30 Jahren legt das Festival dabei einen Schwerpunkt auf die Präsentation von Nachwuchskünstlern. Zur Uraufführung kommen unter anderem Werke von David Fennessy, Simon Steen-Andersen, Brigitta Muntendorf, Meriel Price, Judith Egger und Neele Hülcker, Georges Aperghis und Arno Camenisch, Pauline Beaulieu, Charles Sadoul und Mirko Borscht. Nach den Uraufführungen laden Publikumsgespräche zum Austausch mit den jeweiligen Komponistinnen und Komponisten ein.

Eröffnet wird die Münchener Biennale am Samstag, 28. Mai, 18 Uhr, in der Muffathalle mit dem Projekt von Jil Bertermann, David Fennessy, Katharina Ortman und Marco Stormann „Sweat of the Sun“; nach „Eroberung des Nutzlosen“ von Werner Herzog unter Beteiligung des Münchener Kammerorchesters.

Ein besonderer Programmpunkt der Biennale ist das Partizipationsprojekt „GAACH“, das am 5. Juni, quasi als Volksoper, im Gasteig präsentiert wird und die Geschichte des Stadtteils Haidhausen in den Fokus nimmt. Catherine Milliken, Robyn Schulkowsky und Dietmar Wiesner, selbst Musiker und Komponisten, haben seit Herbst 2015 gemeinsam mit der Münchner Volkshochschule und Teilnehmern unterschiedlicher Kurse, der „Blasmusik der Münchner Philharmoniker“, Mitgliedern des Odeon-Jugend-sinfonieorchesters, Refugio, einer Chorklasse des Maria-Ward-Gymnasiums und unter Einbeziehung von Stadtteilbewohnern dieses Mammutprojekt entwickelt. Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Weitere Aufführungsorte der Münchener Biennale sind neben dem Muffatwerk insbesondere der Gasteig, die Lothringer13Halle, das Müller'sche Volksbad oder das Einstein-Kultur. Während des gesamten Festivals werden zudem verschiedene Orte in ganz München vor Zufallpublikum mit Eventminiaturen bespielt. Aufzeichnungen davon werden im Festivalzentrum im Muffatwerk gezeigt.



Ein dreitägiges öffentliches Symposium vom 3. bis 5. Juni behandelt unter verschiedenen wissenschaftlichen und künstlerischen Perspektiven das Thema „OmU“ unter dem Titel „Echoräume und Suchbewegungen im heutigen Musiktheater“.

Das Biennale-Programm wird begleitet von der Münchner Volkshochschule und dem Institut für Theaterwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Karten sind für 18 Euro, ermäßigt 10 Euro im Vorverkauf über München-Ticket erhältlich. Der Eintritt zur Performance und Installation „Hundun“ und den Aktionen im öffentlichen Raum wie „Staring at the Bin“ oder „Phone Call to Hades“ ist frei.

Der Programm-Flyer ist in der Stadt-Information im Rathaus sowie an den Veranstaltungsorten erhältlich ist. Informationen auch unter [www.muenchenerbiennale.de](http://www.muenchenerbiennale.de).

Die Münchener Biennale wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V.

### **100 Jahre Dada: Reihe widmet sich der künstlerischen Bewegung**

(24.5.2016) „Gä weida Dada. 100 Jahre Dada und München“ – so lautet der Titel einer Reihe des städtischen Literaturarchivs Monacensia und des Lyrik Kabinetts in Kooperation mit dem Stadtarchiv München und dem Valentin-Karlstadt-Musäum, die sich an fünf Abenden der internationalen künstlerischen und literarischen Bewegung widmet. Die Reihe startet am 31. Mai, 19 Uhr, im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, mit der Veranstaltung „Dada dahoam“. Bernhard Rusch und Andreas Trojan sprechen über 100 Jahre Dada und München, der Schauspieler Stefan Wilkening liest Dada-Texte. Dadaisten-Portraits werden gezeigt, das Stadtarchiv präsentiert zudem einige historische Dokumente. Aus Platzgründen ist eine Anmeldung zum Eröffnungsabend erforderlich unter [stadtarchiv@muenchen.de](mailto:stadtarchiv@muenchen.de). Am Donnerstag, 2. Juni, 19 Uhr, lädt das Valentin-Karlstadt-Musäum im Innenhof des Isartors zu seinem Sommerfest unter dem Motto „Da! Da Valentin ist DADA“. Weitere Dada-Abende mit Gegenwartsdichtern und Performance-Künstlern finden im Lyrik Kabinett am 22. Juni, 5. Juli und 14. September statt.

Zur Reihe erscheint ein Programmflyer, der in den Stadtteilbibliotheken erhältlich und unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia) abrufbar ist. Informationen auch unter [www.lyrik-kabinett.de](http://www.lyrik-kabinett.de).

Dada war eine internationale künstlerische und literarische Bewegung, die mit Mitteln der Provokation und des vermeintlichen Un-Sinns gegen die traditionellen Kunstformen revoltierte. Im Februar 1916 wurde Dada im Zürcher „Cabaret Voltaire“ geboren, künstlerische Hebammen waren Hugo Ball, Emmy Hennings, Hans Arp, Richard Huelsenbeck und Tristan Tzara.



Der Funke sprang dann nach Berlin und Paris über. In München wirkten vor dem Ersten Weltkrieg neben anderen Dadaisten mit Hugo Ball und Emmy Hennings zwei Gründer von Dada-Zürich. Und auch Karl Valentins „Chinesisches Couplet“ hat schon viel von einem dadaistischen Lautgedicht.

**Achtung Redaktionen:** Pressegespräch zum Programm und zur Publikation am Montag, 30. Mai, 12 Uhr, im Turmstüberl im Valentin-Karlstadt-Museum, Tal 50, Isartor. Anmeldung unter der Telefonnummer 4 62 99 oder per E-Mail an [info@lyrik-kabinett.de](mailto:info@lyrik-kabinett.de)

### **Stadtteilspaziergang durch die Messestadt Riem Ost**

(24.5.2016) Mehrere interessante Wohnprojekte haben in der Messestadt Riem gebaut. So zum Beispiel das dritte Projekt von wagnis eG mit hohem ökologischen Anspruch, das gemeinschaftliche Eigentumsprojekt von Bürgerbau und das vielfach ausgezeichnete Haus von FrauenWohnen eG. Bei einem kostenfreien Stadtteilspaziergang durch die Messestadt Riem Ost am Montag, 30. Mai, 18 bis 19 Uhr, stellt die Architektin Irina Miller vom Verein Urbanes Wohnen e.V. einige dieser Wohnprojekte vor. Treffpunkt ist das Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen dabei diese Projekte hinsichtlich Architektur, Finanzierung, Rechtskonstruktion, Ökologie oder Nachbarschaft kennen. Bewohner stehen für Fragen zur Verfügung.

Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/bauzentrum](http://www.muenchen.de/bauzentrum), per E-Mail an [bauzentrum.rgu@muenchen.de](mailto:bauzentrum.rgu@muenchen.de) und telefonisch unter 54 63 66-0.

### **Vorlesen und Basteln in der Stadtbibliothek Allach – Untermenzing**

(24.5.2016) Am Mittwoch, 1. Juni, findet um 15 Uhr in der Stadtbibliothek Allach – Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, wieder eine Kinderveranstaltung „Lollipop Vorlesen & Basteln“ mit dem Leseportal Onilo.de statt. Anschließend wird ein Motiv aus der vorgestellten Bilderbuchgeschichte gebastelt.

Diese dreht sich um Käpten Knitterbart. Er ist der wildeste aller Piraten. Wenn sein Schiff am Horizont erscheint, zittern alle ehrlichen Seeleute vor Angst wie Wackelpudding. Niemand ist vor seiner Bande sicher. Aber ein Schiff hätte er besser vorbeifahren lassen sollen: An Bord ist ein kleines Mädchen namens Molly.

Auf dem Leseportal Onilo.de ist es möglich, digitale und animierte Kinderbücher gemeinsam in der Bibliothek zu erleben.

Die Veranstaltung ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Kostenlose Mitmachkarten sind in der Bibliothek erhältlich.

Weitere Informationen gibt es direkt in der Bibliothek oder telefonisch unter 189 32 99 – 0 und per E-Mail an [stb.allach-untermenzing.kult@muenchen.de](mailto:stb.allach-untermenzing.kult@muenchen.de).

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 24. Mai 2016

### **Wer zahlt und wer schafft an bei der Meisterfeier des FC Bayern?**

Anfrage Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

### **Regelungen der Zuständigkeit für die Träger der Jugendhilfe – Auswirkungen auf die Landeshauptstadt München**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))

### **Ökologie und Naherholung an der Würm verbessern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider und Tobias Ruff (ÖDP)

### **Ärgerliche Vorfälle rund um die Pokalfeier der FC Bayern AG**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner und Brigitte Wolf (Die Linke)

### **Nachgefragt: Rasierverbot in Münchner Schwimmbädern**

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 24.05.2016

## Wer zahlt und wer schafft an bei der Meisterfeier des FC Bayern?

### Anfrage

Laut Presseberichten entstehen für die Stadt bei den Feiern des FC Bayern auf dem Rathausbalkon Kosten in sechsstelliger Höhe. Die Double-Feier nach dem Pokalsieg 2016 sei noch teurer geworden, da sie kurzfristig angesetzt war. Der FC Bayern habe außerdem dem Bayerischen Rundfunk die Übertragungsrechte für die zweite Feier entzogen, da der BR nicht bereit war, sich an den Kosten zu beteiligen.

### Wir fragen daher:

- Handelte es sich bei den Meister- bzw. Double-Feiern im Rathaus und am Rathausbalkon um Veranstaltungen der LHM?
- Fielen Kosten für die LHM an und wenn ja welche?
- Wurden Teile der Kosten in den letzten Jahren und dieses Jahr bei den beiden Feiern vom FCB übernommen?
- Gab es zu den Kosten eine Befassung von Stadtratsgremien?
- War die LHM als Veranstalter der Feier in die Entscheidung über die Erteilung von Übertragungsrechten mit eingebunden?
- Falls die LHM Veranstalter war und im Rathaus und am Marienplatz Hausrecht besitzt, war dann der FC Bayern München überhaupt berechtigt, über eine Fernsehübertragung zu entscheiden und dafür Geld zu verlangen oder wäre das eine Angelegenheit der LHM gewesen?
- Wie bewertet die Stadtspitze die Entscheidung des FCB, die Feier nicht wie bisher vom BR sondern von Sport1 (also einem Spartenkanal) übertragen zu lassen?
- Wie gedenkt der Oberbürgermeister in Zukunft mit solchen Situationen umzugehen und das Interesse der Öffentlichkeit und der Medien zu wahren?

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unserer Anfrage.

Initiative:

Dr. Florian Roth

Jutta Koller

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

**Schriftliche Anfrage**  
**Regelungen der Zuständigkeit für die Träger der Jugendhilfe**  
**- Auswirkungen auf die Landeshauptstadt München**

24.5.2016

Die Landeshauptstadt München (LHM), Stadtjugendamt ist Träger der Jugendhilfe. Rechtskräftige Entscheidungen des Sozialgerichts (SG München, 22.11.2011, S 51 SO 157/06) sowie das Verwaltungsgerichts (VG München, 07.11.2012, M 18 K 11.326) besagen, dass seelisch behinderte alleinerziehende Mütter oder Väter, die gemeinsam mit ihrem unter 6-jährigen Kind in einer betreuten Einrichtung betreut werden, einen Anspruch auf Hilfe nach § 19 SGB VIII haben. Die LHM zog ihre Berufung gegen das Urteil des SG München vom 22.11.2011 zurück. Im Verlauf der mündlichen Verhandlung vor dem Landessozialgericht Bayern am 21.02.2014 stellte der Senat klar, dass er eine auch auf die Erziehungsfähigkeit und Eltern-Kind-Beziehung gerichtete Betreuung eines seelischen behinderten Elternteils gemeinsam mit einem unter 6-jährigen Kind zweifelsfrei nicht nur der Eingliederungshilfe, sondern auch der Hilfe nach § 19 SGB VIII zuordnet. Für die von der Landeshauptstadt München im Berufungsverfahren vertretene Auffassung, der behinderungsbezogene Bedarf der Mutter stünde einer Zuordnung der gesamten Maßnahme zu § 19 SGB VIII entgegen, bietet § 19 SGB VIII keinen rechtlich haltbaren Anknüpfungspunkt.

Wir bitten den Oberbürgermeister um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1.  
Trifft es zu, dass aufgrund von Mutterschaft eine Änderung in der Zuständigkeit der Träger erfolgt und infolgedessen Mütter aus dem Hilfesystem der Eingliederungshilfe nach SGB XII herausgenommen werden?  
Wenn ja, wie viele Mütter betrifft dies im Zeitraum 2012 bis 2015 und welche Folgen hat dies für die Mütter und die Kinder?
2.  
In wie vielen Fällen (Zeitraum 2012 bis 2015) ist nach erfolgter Erziehungsfähigkeitsprüfung welche Art von Hilfe (Jugendhilfe etc.) entfallen?
3.  
In wie vielen Fällen (Zeitraum 2012 bis 2015) wurde Elternteilen bei seelischer und/oder geistiger Behinderung das Sorgerecht entzogen?

4.

In wie vielen Fällen ist die Eingliederungshilfe (Zeitraum 2012 bis 2015) für Mütter/Elternteile entfallen?

5.

Wie viele Elternteile ( Zeitraum 2012 bis 2015) waren davon betroffen, dass ihr Kind (Anzahl der Kinder 2012 bis 2015) einer Unterbringung bzw. Inobhutnahme unterliegen? Welche Ansprüche gelten für die Elternteile, welche Ansprüche für die Kinder?

6.

Für welchen Personenkreis ist die Landeshauptstadt München und für welchen Personenkreis ist der Bezirk Oberbayern seit der o.g. Entscheidung zuständig? Für welchen Personenkreis sind Bezirk Oberbayern und LHM/Stadtjugendamt in Kooperation zuständig? Wer trägt welche Kosten?

7.

Welches Ergebnis hat die Zuständigkeitsprüfung der bis 2014 bestehenden Vereinbarungen im Bereich der ambulanten und der stationären Leistungen ergeben? Welche Auswirkungen hat dies auf die LHM/Stadtjugendamt (Anzahl der Fälle/Kosten)?

8.

Welche Leistungs- und Entgeltvereinbarungen für ambulante und/oder stationären Leistungen der Eingliederungshilfe wurden in diesem Zusammenhang seit 2014 vom Bezirk Obb. nach dem Auslaufen der Vereinbarungszeiträume gekündigt, welche Vereinbarung gelten fort?

9.

In welchen Vereinbarungen ist die Abgrenzung der Zuständigkeit zwischen LHM/Stadtjugendamt und dem Bezirk Oberbayern geregelt? Welche Auswirkung hat dies auf die LHM/Stadtjugendamt (Anzahl der Fälle, Kosten)?

10.

Wie viele Fälle wurden aufgrund der Zuständigkeitsänderung vom Bezirk Oberbayern an die LHM/ Stadtjugendamt (als nun zuständigen Träger) übergeben? Welche Auswirkung hat dies auf die Landeshauptstadt München (Anzahl der Fälle, Kosten)?

11.

In wie vielen Fällen ist die Zuständigkeit für die Vereinbarung von Leistungen und Übernahme der Kosten zwischen den Träger LHM/Stadtjugendamt und dem Träger Bezirk Oberbayern strittig?

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Dr. Wolfgang Heubisch  
Stadtrat

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Wolfgang Zeilnhofer  
Stadtrat



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 23.05.2016

## **Antrag**

### **Ökologie und Naherholung an der Würm verbessern**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, sich mit dem Wasserwirtschaftsamt München sowie den Nachbarn ins Benehmen zu setzen, um die Uferbereiche an der Würm entlang des neu erworbenen Grundstücks Flst. 811 an der Behringstraße naturnah umzugestalten.

Ziel ist es, Teile des Würmufers für Naherholungssuchende zugänglich zu machen und sie gleichzeitig durch Verbesserung der Habitatstrukturen ökologisch aufzuwerten.

## **Begründung**

Die Stadt München hat erst kürzlich an der Behringstraße ein Grundstück erworben, welches als Bauerwartungsland gilt. Im Vorgriff auf später in einem Bebauungsplanverfahren festzulegende Grünflächen könnte bereits jetzt der Uferstreifen an der Würm so umgestaltet werden, dass sich für Naherholungssuchende und Naturschutz ein Mehrwert ergibt.

Die Würm weist momentan nicht den von der EG-Wasserrahmenrichtlinie geforderten „guten ökologischen Zustand“ auf. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die Strukturarmut des Gewässers, welche sich negativ auf das Artenspektrum von Kleinlebewesen und Fischen auswirkt. Die Schaffung von Flachwasserbereichen und strömungsberuhigten Buchten käme der Natur und den Naherholungssuchenden gleichermaßen zugute.

Das Wasserwirtschaftsamt München als Unterhaltsverpflichteter ist verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen, um Gewässer im Amtsbereich in einen „guten ökologischen Zustand“ zu bringen. Hierzu werden regelmäßig Ufergrundstücke aufgekauft oder Kooperationsvereinbarungen mit Grundstückseigentümern getroffen. Es gilt, gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt und den Nachbarn auszuloten, welche Möglichkeiten an der Behringstraße bestehen.

*Initiative: Sonja Haider (ÖDP), Unterstützer: Tobias Ruff (ÖDP)*

### **ÖDP - Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 - 25922 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de

# **DIE LINKE.**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 23.05.2016

## **Anfrage:**

### **Ärgerliche Vorfälle rund um die Pokalfeier der FC Bayern AG**

Laut Presseberichten scheiterte die BR-Direktübertragung der Pokalfeier des FC Bayern im Münchner Rathaus am Marienplatz an Geldforderungen der FC Bayern AG.

Weder die Nutzung des Münchner Rathauses noch des Marienplatzes wird dem FC Bayern in Rechnung gestellt – deshalb ist das Scheitern der Direktübertragung besonders ärgerlich.

Deshalb fragen wir:

- 1) Ist es richtig, dass beide städtischen Empfänge im Münchner Rathaus alleine von der Stadt München und damit von den Steuergeldern der Öffentlichkeit bezahlt wurden?
- 2) Ist es richtig, dass der FC Bayern sich an beiden Empfängen finanziell nicht beteiligt hat?
- 3) Wie hoch waren die städtischen Kosten der beiden Empfänge im Münchner Rathaus? Wie viel davon wurden alleine für die Sicherheitsmaßnahmen ausgegeben?
- 4) Ist es bei Münchner Sportvereinen üblich, auch dann für Übertragungsrechte zu kassieren, wenn einem Verein gar keine eigenen Kosten entstanden sind? Wurde in einem solchen Fall der Stadt München schon einmal angeboten, einen Teil der Empfangskosten zu übernehmen?
- 5) Besteht die Möglichkeit, bei künftigen Nutzungen des Münchner Rathauses zur Auflage zu machen, dass etwaige Direktübertragungen kostenfrei möglich sein müssen?

**Brigitte Wolf (DIE LINKE)**

**Cetin Oraner (DIE LINKE)**

**DIE LINKE Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Stadtratsbüro: Zimmer 176 • 80331 München  
DIE LINKE: Telefon: 089 / 233 – 252 35 • E-Mail: [info@dielinke-muenchen-stadtrat.de](mailto:info@dielinke-muenchen-stadtrat.de)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**Anfrage**  
24.05.2016

### **Nachgefragt: Rasierverbot in Münchner Schwimmbädern**

Mit Verwunderung nehmen Leser der Lokalpresse zur Kenntnis, daß sich die Münchner Schwimmbäder neuerdings zum Anbringen von Schildern veranlaßt sehen, mit denen auf ein Rasierverbot in den Bädern aufmerksam gemacht wird. Das Lokalblättchen „Münchner Merkur“ zitiert dazu eine Stellungnahme der SWM, wonach „es wegen des Rasierens immer wieder Probleme gibt“. Es gehe dabei aber „weder ausschließlich um Männer noch um Obdachlose“. Die Regelung betreffe vielmehr „jegliches Rasieren – gleich ob Mann oder Frau, gleich ob Gesicht, Oberkörper, Beine oder Intimzone“ (Quelle: <http://www.merkur.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/rasier-verbot-muenchner-baedern-steckt-hinter-neuen-schildern-6424917.html>; zul. aufgerufen: 24.05.2016, 02.33 Uhr; KR). Abgesehen davon, daß übermäßiges Rasieren in Bädern – die Stadtwerke erwähnen insbesondere die Wascheinrichtungen in Toilettenbereichen – in der Vergangenheit nie ein Problem darstellte, das öffentlich und durch explizite Verbotsschilder thematisiert werden mußte, weckt der Vorgang Erinnerungen an eine andere Beschilderungsmaßnahme der Münchner Bäder mit „interkulturellem“ Hintergrund, die erst wenige Monate zurückliegt. Diese hatte die Aufklärung männlicher, oft halbwüchsiger Bäderbesucher mit „Migrationshintergrund“ zum Gegenstand, die in Comicform und mit Beschriftungen u.a. auf Arabisch, Somali, Paschtu und Dari von der Belästigung weiblicher Bäderbesucher abgehalten werden sollen. Die SWM sahen sich zu der Aufklärungsaktion durch steigende Fallzahlen an sexuellen Übergriffen in Münchner Bädern veranlaßt. Die Tageszeitung „Die Welt“ berichtete darüber unter Bezugnahme auf einen SWM-Sprecher im Januar 2016 wie folgt: „(...) Darüber hinaus habe es weitere vorwiegend interkulturelle Probleme gegeben, sagte der Sprecher: ‘Der Grundsatz der Akzeptanz von Frauen – egal in welcher Kleidung – wird leider nicht von allen Badegästen respektiert, deshalb der explizite Hinweis darauf.’“ (Quelle: <http://www.welt.de/regionales/bayern/article150914615/Mit-Comics-gegen-sexuelle-Belaestigung.html>; zul. aufgerufen: 24.05.2016, 02.44 Uhr; KR). – Mit Blick auf das aktuelle „Rasierverbot“ in Münchner Bädern stellen sich Fragen.

#### Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Seit wann wird ausuferndes Rasieren in Münchner Bädern von den SWM explizit als Problem wahrgenommen? b.w.

2. Inwieweit geht es dabei – unerachtet der sehr allgemein gehaltenen Stellungnahme der SWM – in erster Linie um männliche Besucher und die Rasur des männlichen Gesichtsbartes?

3. In welchem Umfang wurden bzw. werden auch rasierende Frauen von den SWM als Problem wahrgenommen?

4. Inwieweit hat das von den SWM verfügte Rasierverbot in Münchner Bädern einen „interkulturellen“ Hintergrund – etwa dergestalt, daß möglicherweise überproportional häufig männliche barttragende Bäderbesucher mit muslimischem Hintergrund durch ungebührliches Rasieren in Münchner Bädern auffielen und zu der Verbotsmaßnahme der SWM Anlaß gaben?

5. Inwieweit wurde ggf. die „Stelle für interkulturelle Arbeit“ der LHM mit der Angelegenheit befaßt, z.B. von den SWM konsultiert? Ihrem Selbstverständnis nach möchte diese Stelle „aktiv die Vielfalt in der Stadtgesellschaft“ gestalten, müßte sich im Bedarfsfall mithin auch für die städtischen Schwimmbäder zuständig sehen.

6. Inwieweit wurde die „Stelle für interkulturelle Arbeit“ der LHM bei der erwähnten Beschilderungs- und Aufklärungsmaßnahme zur Verhinderung sexueller Belästigungen in Münchner Schwimmbädern konsultiert? Wie manifestierte sich ggf. der Beitrag der Stelle konkret?



Karl Richter  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 24. Mai 2016

### **Münchner Freibadesaison 2016**

#### **Jetzt öffnet das Naturbad Maria Einsiedel**

Pressemitteilung SWM

### **Lkw beschädigt Oberleitung vor Trambetriebshof in der Einsteinstraße**

Pressemitteilung MVG

### **Donnerstag, 26. Mai, und Sonntag, 29. Mai:**

#### **Umleitungen wegen Fronleichnamsprozessionen**

Pressemitteilung MVG

### **„Rockavaria“ im Olympiapark: U-Bahn verstärkt im Einsatz**

Pressemitteilung MVG

### **Neu entwickelte Komplexbehandlung bei Parkin- son**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München



**Münchner Freibadsaison 2016**

**Jetzt öffnet das Naturbad Maria Einsiedel**

(24.5.2016) Nach einem kleinen Durchhänger soll das Früh-sommerwetter zum Wochenende wieder Fahrt aufnehmen. Deshalb öffnet am Samstag, 28. Mai, auch das Naturbad Maria Einsiedel in Thalkirchen seinen grün schimmernden Badesee für die Besucher. Bereits geöffnet haben die Freibäder Westbad, Michaelibad, Ungererbad, Schyrenbad, Prinzregentenbad und Dantebad.

Wegen noch laufender Arbeiten an Technik und Wasserversorgung wird das Bad Georgenschwaige in Schwabing erst im Juni öffnen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Alle Informationen zu den M-Bädern, zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen auf [www.swm.de](http://www.swm.de). Kostenfreies Bildmaterial auch zu den Freibädern auf [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse).

# MVG Information für die Medien

24.5.2016

## Lkw beschädigt Oberleitung vor Trambetriebshof in der Einsteinstraße

Am frühen Dienstagmorgen wollte ein Lkw an der Kreuzung Grillparzerstraße / Einsteinstraße einen Bagger abladen. Dabei riss er die Oberleitung herunter und blockierte so das Ausrückgleis aus dem Trambetriebshof in der Einsteinstraße. Das MVG Betriebszentrum musste um kurz nach 6 Uhr für diesen Bereich den Strom abschalten, um die defekte Oberleitung zu reparieren. Die Folge: Einige Trambahnen konnten nicht aus dem Depot ausrücken. Es handelte sich dabei um Züge der Linien 16, 19, 21, 25, 28 und 38. Die ausfallenden Züge wurden kurzfristig durch einen Bus-SEV ersetzt. Um 7.25 Uhr war die Störung wieder behoben. Aufgrund der Ferien gab es keine großen Auswirkungen auf die Fahrgäste.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

24.5.2016

## Donnerstag, 26. Mai und Sonntag, 29. Mai: Umleitungen wegen Fronleichnamsprozessionen

Wegen Fronleichnamsprozessionen sind am Donnerstag, 26. Mai, sowie am Sonntag, 29. Mai, Umleitungen von Tram- und Buslinien notwendig.

Am Donnerstag, 26. Mai, werden von 8 bis ca. 13.30 Uhr die Tramlinien 19 und 38 sowie die Buslinien 100 und 154 unterbrochen bzw. umgeleitet. Bei Schlechtwetter ist eine Änderung des Prozessionswegs möglich.

Die **Tram 19** wird zwischen Hauptbahnhof und Maxmonument unterbrochen, die Haltestellen Karlsplatz (Stachus) Nord bis Kammerspiele entfallen.

Die **Ersatztram 38** fährt verkürzt zwischen Effnerplatz und Maxmonument. Die Haltestellen Kammerspiele bis Lenbachplatz entfallen.

Der **StadtBus 100** wird durch den Altstadttringtunnel umgeleitet. Die Haltestellen Königinstraße (nur in Richtung Ostbahnhof), Oskar-von-Miller-Ring, Amalienstraße, Von-der-Tann-Straße und Odeonsplatz entfallen.

Der **StadtBus 154** wird bereits ab 5 Uhr zwischen Schellingstraße und Georgenstraße via Türkenstraße und Akademiestraße umgeleitet. Die Haltestelle Türkenstraße ist in Richtung Arabellapark vor die Einmündung Türkenstraße verlegt, die Haltestelle Universität entfällt.

Am Sonntag, 29. Mai, werden wegen der Fronleichnamsprozession in der Innenstadt die Buslinien 62 und 132 von ca. 8 Uhr bis 10.30 Uhr im Bereich Isartor – Sendlinger Tor wie folgt umgeleitet bzw. verkürzt:

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien

Der **MetroBus 62** wird zwischen Gärtnerplatz und Sendlinger Tor via Müllerstraße und Blumenstraße umgeleitet. Die Haltestellen Blumenstraße, Viktualienmarkt und St.-Jakobs-Platz entfallen, die Haltestelle Sendlinger Tor Richtung Ostbahnhof wird in die Lindwurmstraße verlegt.

Der **StadtBus 132** endet vorzeitig an der Haltestelle Isartor (Zweibrückenstraße). Die Haltestellen Tal, Marienplatz und Viktualienmarkt entfallen.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Umleitung. Informationen gibt es auch unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) und per MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

# MVG Information für die Medien

24.5.2016

## „Rockavaria“ im Olympiapark: U-Bahn verstärkt im Einsatz

Zum Rockfestival „Rockavaria“ von Freitag, 27. Mai, bis Sonntag, 29. Mai, verstärkt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ihr U-Bahn-Angebot vom und zum Olympiapark. Auf der U3 bzw. U8 werden an allen drei Tagen zeitweise zusätzliche Züge eingesetzt, um das erwartete Besucheraufkommen zu bewältigen. Zusätzliches Sicherheits- und Servicepersonal sorgt für einen möglichst reibungslosen Ablauf.

Zur Hinfahrt am Freitag-, Samstag- und Sonntagnachmittag wird das Fahrplanangebot auf der U3 Richtung Olympiapark zeitweise verdoppelt: Am Freitag fahren die Züge bis ca. 19.30 Uhr im 5- statt 10-Minuten-Takt zum Olympiazentrum. Die U8 (Sendlinger Tor – Hauptbahnhof – Olympiazentrum) verkehrt am Samstag planmäßig von ca. 11.30 bis 19.30 Uhr und zusätzlich am Sonntag von ca. 14 bis 19 Uhr (jeweils im 10-Minuten-Takt). Zum Veranstaltungsende sind ebenfalls zusätzliche Züge auf der U8 im Einsatz. Sie verstärken ab Olympiazentrum die Züge der U3 in Richtung Innenstadt.

Trotz der U-Bahn-Verstärkung ist zeitweise mit Engpässen zu rechnen, insbesondere nach Veranstaltungsende, wenn Tausende Richtung U-Bahnhof Olympiazentrum drängen. Der Bahnhof wird – wie in solchen Fällen üblich und aus Sicherheitsgründen geboten – bei drohender Überfüllung jeweils für wenige Minuten gesperrt, bis am Bahnsteig wieder genug Platz für nachrückende Kunden ist. Hier bittet die MVG schon jetzt um etwas Geduld. Eine alternative U-Bahnverbindung zum Olympiagelände besteht über die U1 mit Fußweg ab U-Bahnhof Gern. Alternativ können Fahrgäste die U1 auch bis Olympia-Einkaufszentrum nutzen und dort in die U3 umsteigen.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# Presseinformation

## Neu entwickelte Komplexbehandlung bei Parkinson

*Klinikum Bogenhausen stellt bei Info-Tag am 2. Juni aktuelle Therapien vor*

**München, 24. Mai 2016.** Papst Johannes Paul II., Boxer Muhammed Ali, der Kabarettist Otti Fischer, der Tenor Peter Hoffmann – viele berühmte Persönlichkeiten litten und leiden an Parkinson. Jeder 50. Mensch über 60 muss damit rechnen, an Parkinson zu erkranken. Zwischen fünf und zehn Prozent der Patienten sind bei Ausbruch der Krankheit unter 40 Jahre alt. Dabei sind Männer und Frauen zu gleichen Teilen betroffen. Nach Alzheimer ist Parkinson die zweithäufigste Erkrankung des Nervensystems.

Auf diese Zahlen macht Dr. Olaf Eberhardt, Oberarzt am Klinikum Bogenhausen, aufmerksam. „Hauptsymptome der Krankheit mit den vielen Gesichtern sind neben Zittern vor allem eine Verlangsamung der Bewegungen, eine Neigung zu Stürzen und eine wachsende Muskel-Stei-fe“, sagt der ausgewiesene Parkinson-Spezialist. Was der Auslöser für Parkinson ist, hat die Forschung noch nicht endgültig erklärt, wobei eine neue Metaanalyse bestätigt, dass der Umgang mit Pestiziden, Herbiziden und Lösungsmitteln das Parkinson-Risiko verdoppelt. Gemeinsam mit Prof. Dr. Helge Topka, Chefarzt der Klinik für Neurologie in Bogenhausen, hat Dr. Eberhardt eine Komplexbehandlung Parkinson entwickelt. Diese umfasst individuell ausgerichtete und hochspezialisierte Therapien, die nach den aktuellsten medizinischen Erkenntnissen von einem Team aus Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen, Pflegekräften und Ärzten durchgeführt werden.

Die Vorstellung dieser Komplexbehandlung ist Teil des Parkinson Info-Tages am Donnerstag, 2. Juni 2016. Von 15.00 bis 18.30 Uhr, können sich Patienten und Angehörige im Hörsaal des Klinikums Bogenhausen über „Parkinson-Therapie heute“ informieren. Ein Vortrag widmet sich dem Thema „Tiefe Hirnstimulation – Was ist heute für wen möglich?“ und bei einem umfangreichen Aktivprogramm besteht die Möglichkeit, Therapieangebote selbst zu testen. Dazu gehören eine Computer gestützte Schreibanalyse, Gleichgewichtstraining, Informationen zur Beurteilung der Fahreignung, Messungen der Sprechlautstärke und vieles mehr. Die Vorträge finden im Hörsaal, das Aktivprogramm in der Tagesklinik statt. Beide Räumlichkeiten im Klinikum Bogenhausen, Engelschalkinger Straße 77, sind ab dem Haupteingang ausgeschildert.

**Bildmaterial** (Download unter [www.klinikum-muenchen.de/presse](http://www.klinikum-muenchen.de/presse), Quelle: Klaus Krischock/StKM)



*Nach einer intensiver Analyse am Computer trainiert Ergotherapeutin Renate Götze mit einer Patientin das Schreiben mit der Hand.*

**Geschäftsführung  
Marketing & Kommunikation**




**Redaktionskontakt:**

Raphael Diecke  
Pressesprecher

Telefon (089) 452279-492  
Telefax (089) 452279-749

[presse@klinikum-muenchen.de](mailto:presse@klinikum-muenchen.de)

**Besuchen Sie uns im Internet:**

 [klinikum-muenchen.de](http://klinikum-muenchen.de)  
 [KlinikumMuenchen](#)  
 [StKM\\_News](#)



*Übungen für ein verbessertes Gleichgewichtsgefühl nehmen in den Therapiestunden mit den Parkinson-Patienten eine wichtige Rolle ein.*

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.